

# Prafiuret



Jahresbericht 2015

## Zahlen & Fakten

- Mitarbeiter:

Dietmar Walch (V.o. – wochenweise Mitarbeit & Kontrolle)  
Stefanie Fredericks (Apr. – Nov.)  
Arianna di Paolo (Mai – Juli)  
Alexandra Ebner (Projekt-Mitarbeit)  
Andreas Brabec (Projekt-Mitarbeit)  
Karin Hillinger (Projekt-Mitarbeit)  
Lukas Lechner (Projekt-Mitarbeit)  
Eva-Maria Visotschnig (ehrenamtlich)  
Gerlinde Kemp (ehrenamtlich)  
Helga Ritter (ehrenamtlich)  
Claudio Kotnig (ehrenamtlich)

- Seelenurlaube:

43 Personen

266 Tage

- Projekte:

Projekt mit Arianna di Paolo (2 Monate)  
„Projekt“ mit Marc Corjulo (2 Tage)  
Erasmus+ Projekt „Il giardino all' italiana“ (30 Tage)

(mit insgesamt 16 Teilnehmer/innen)



- Sachspenden:

Samengut  
Tierfutter

- Arbeiten

Landschaftsgestaltung  
Gemüsegarten bebaut  
Produktherstellung  
Wanderwege in Stand gesetzt





## Arbeitsbeschreibungen

- Gemüsegarten & -anbau

Mittlerweile sind wir ja schon fast Profis ☺. Heuer wurde der Erdäpfelacker nicht bebaut, er soll ein Jahr ruhen. Aber das Hochbeet, die Kräuterspirale und der eingezäunte Garten wurden wiederhergerichtet und erfreuen Groß und Klein wie jedes Jahr. Das frische Gemüse war vor allem für unsere Erasmus+ Projektteilnehmer ein besonderer Genuss, aber dazu weiter unten mehr...



- Projekt mit Arianna di Paolo

Arianna wurde in der Nähe von Prafiuret geboren und ist auch dort aufgewachsen. Sie ist 33 Jahre alt, war bis vor kurzem verheiratet und hat 3 Kinder im Alter von 14, 11 und 8 Jahren. Nach der Trennung von Ihrem Ehemann zu Jahresbeginn stand sie auf der Straße, ihr Exmann behielt Haus und Hof. Das Sorgerecht für die Kinder teilen sich die beiden, sie bekommen die Kinder abwechselnd jeweils eine Woche. Aber Arianna hatte nun auch keine Arbeit mehr, sie war ja am Hof ihres Exmannes beschäftigt. Wir haben ihr zur Überbrückung sowohl Schlafplätze für sich und ihre Kinder als auch eine Arbeit in Prafiuret angeboten. Sie waren von Mai bis Juli bei uns. Mittlerweile hat Arianna ein neues Haus und eine Arbeit gefunden.

- „Projekt“ mit Marc Corjulo

Eine lustige Begebenheit gab es mit dem amerikanischen Tramper Marc: Ich war in Demonte einkaufen und sah ihn, als er vor Schmutz starrend und etwas orientierungslos um sich blickte und da fragte ich ihn, ob ich ihm helfen könne. Er freute sich riesig, jemanden zu treffen, der englisch spricht und erzählte mir seine Geschichte: Er war bereits seit mehreren Monaten zu Fuß durch Europa unterwegs und wollte weiter über die Berge nach Frankreich. Der Pass war aber noch zugeschneit und außerdem brauchte er wirklich dringend ein Bad. Also kamen wir überein: ich helfe ihm und er mir. Wir haben gemeinsam die Ställe hergerichtet und die Hühner aus ihrem Winterquartier zu uns übersiedelt. Dafür bekam er zu essen, durfte seine Wäsche waschen und in einem frisch überzogenen Bett schlafen – was ihm sichtlich gut getan hat.



- Erasmus+ Projekt „Il giardino all' italiana“

Vom 1. September bis 1. Oktober 2015 organisierte der Verein M.U.T. - im Rahmen eines Erasmus+ Berufsbildung Mobilitätsprogrammes – diesmal für 7 junge Menschen ein Auslands-Arbeitspraktikum mit dem Fokus auf Inklusion. Dieses Projekt wurde von der EU gefördert.

Die momentan vorherrschende Jugendarbeitslosigkeit, die sich besonders gravierend auf die Gruppe der jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf auswirkt, gab dem Verein Anlass dazu, sich für die Durchführung des Projekts einzusetzen. Projektpartner waren die Agriturismo Vanet Cavallo und Lausé.

Pro Woche gab es 5 Arbeitstage, an denen vorwiegend handwerkliche Tätigkeiten im Freien durchgeführt wurden. Die Arbeitsgebiete richteten sich nach den Stärken und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen. Hauptaufgabe war die Wiederherstellung eines alten Wanderwegs, der am Projektende feierlich eröffnet wurde.

Natürlich gab es auch Freizeitaktivitäten, wie Reiten, Raften, ans Meer fahren und vieles mehr. Es war ein großartiges Projekt und wir werden 2016 wieder bei der EU um eine Förderung ansuchen, diesmal gleich für zwei Monate!





- Zusammenfassung

Das Jahr 2015 war für mich vor allem deshalb besonders, weil ich selbst sehr wenig in Prafiuret war. Insgesamt nur etwa 4 Monate, das ist viel weniger als die letzten Jahre und war gar nicht einfach für mich. Ich bin aber sehr froh, dass sich Arianna gut gekümmert hat und dass sich die Gäste sehr wohl gefühlt haben. Ein absolutes Highlight war natürlich das Erasmus+ Projekt: Eine so intensive Zeit in der Natur und mit den verschiedensten Menschen kann ich jeder und jedem nur ans Herz legen. Nächstes Jahr werden wir gleich zwei Erasmus+ Projekte machen umso noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, so etwas zu erleben! Ich freue mich auf 2016!

Stefanie Fredericks

Projektleitung Prafiuret

